

## Gerlinde Siebert-Heinecke liest im Heimathaus

■ **Verl (NW).** Die Verler Schriftstellerin Gerlinde Siebert-Heinecke liest am kommenden Mittwoch, 18. Januar, im Heimathaus an der Sender Straße in Verl aus dem letzten Band ihrer Nachkriegstrilogie „Annas letzte Flucht“. Die drei Bände lassen Flucht und Vertreibung, Spätheimkehrerschicksale, Wiederaufbau und Mauerbau sowie große Gefühle der Romanfiguren in der Zeit zwischen 1945 und 1965 lebendig werden. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr. Der Heimatverein lädt zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

## Ski- und Fitnessgymnastik

■ **Verl (NW).** Der Skisport erfordert eine gute allgemeine Fitness. Deshalb ist eine intensive und zielgerichtete Vorbereitung für jeden Skifahrer ein Muss. Der Kurs „Kurs Ski- und Fitnessgymnastik“ des TV Verl vermittelt aber nicht nur skisportspezifische Übungen, sondern dient als allgemeines Fitness-Training. Kursbeginn ist am Dienstag, 17. Januar, um 18 Uhr, Anmeldungen beim Turnverein.

## Lokalsport: Premiere für Sörensen

■ **Verl (wot).** Für den neuen Trainer Kim Sörensen und die Handballerinnen des TV Verl beginnt sofort der Ernstfall – der Kampf um den Klassenerhalt in der 3. Bundesliga. Am Samstag um 17 Uhr empfängt der Drittletzte zum Rückrundenauftritt den luxemburgischen Rivalen Roude Leiw Bascharage. Vielleicht beflügelt die Verlerinnen das Hinspiel, das sie überraschend 30:28 gewannen.

## Polizei sucht Räuber mit Phantombild

Nach dem Überfall auf den Massagesalon

■ **Verl (rt).** 19 Tage nach dem brutalen Raubüberfall auf die Inhaberin eines Massagesalons an der Paderborner Straße im Verler Ortszentrum hat die Polizei jetzt ein Phantombild des Täters veröffentlicht. Wie berichtet hatte der Unbekannte am Dienstagmorgen, 27. Dezember, gegen 8.30 Uhr die Geschäftsräume betreten und von der allein anwesenden Inhaberin Bargeld gefordert. Als die 42-Jährige angab, es sei kein Geld vorhanden, ging der Mann auf sie los. Er schlug ihr mit einem mit-

gebrachten Stein gegen den Kopf. Die Geschäftsfrau stürzte zu Boden wurde von dem Schlag erheblich verletzt. Der Räuber machte sich anschließend auf die Suche nach Beute. Nach Polizeiangaben fielen ihm einige Geldscheine in die Hände, mit denen er das Geschäft durch in die Tür in Richtung Paderborner Straße verließ. Ob der Mann ein Fluchtfahrzeug benutzt hat, ist weiterhin nicht bekannt.

Die Polizei gab nach dem Überfall die folgende Täterbeschreibung: Der Mann ist etwa 20 bis 25 Jahre alt und zirka 1,70 Meter groß. Er machte eine ungepflegte Erscheinung. Bekleidet war er mit einer Jeans, die an den Knien zerrissen war, einer schwarzen Jacke und Handschuhen. Er sprach deutsch ohne erkennbaren Akzent.

Inzwischen haben Beamte des Landeskriminalamtes Düsseldorf auch ein Phantombild des mutmaßlichen Täters angefertigt. Die Polizei fragt: Wer kennt einen Mann, der dem abgebildeten Phantombild entspricht? Wer kann Angaben zum Aufenthaltsort dieses Mannes machen? Wer kann sonst weitere Hinweise zu dem Überfall geben? Hinweise an die Polizei in Gütersloh, Tel. (0 52 41) 86 90.



**Wer kennt diesen Mann?** Das Phantombild zeigt den Unbekannten, der am 27. Dezember den Massagesalon an der Paderborner Straße überfallen haben soll.

## Gilde lässt die Frauenfrage ruhen

Bundesköniginnentag bestimmt Generalversammlung

■ **Verl (ebbe).** Nicht nur die Gilde schützen selbst werden sich noch an die Generalversammlung 2011 erinnern. Vielfach diskutiert und danach recht knapp entschieden worden war vor Jahresfrist die „Frauenfrage“. Ein vom Vorstand eingebrachter Antrag, dass Frauen vollwertige Mitglieder der Bruderschaft werden können, scheiterte an der für eine solche Satzungsänderung nötigen Dreiviertelmehrheit – um gerade einmal drei abgegebene Nein-Stimmen.

Bei Brudermeister Heinz Sudhoff, seinen Vorstandscollegen und zahlreichen Mitgliedern hatte sich damals große Enttäuschung breitgemacht. War doch ihm und den übrigen Befürwortern einer Frauenmitgliedschaft bewusst, dass es durchaus eine gewisse Pikanterie in sich birgt, dass die Gilde nicht bloß der einzige der vier Verler Schützenvereine sein würde, der eine vollwertige Frauenmitgliedschaft nicht hat realisieren können, sondern dass sie ein Jahr später auch Ausrichter des Bundesköniginnentages sein wird. „Es gibt eben eine Gruppe von Männern, die unter sich bleiben wollen“, bedauert

Sudhoff das Ergebnis.

An diesem Sonntag, 15. Januar, findet die nächste Generalversammlung der Gilde statt. Wird die „Frauenfrage“ wieder auf der Tagesordnung stehen und es zu einer Abstimmung darüber kommen, um vielleicht doch rechtzeitig vor dem Bundesköniginnentag die Kurve zu kriegen? „Nein“, sagt Brudermeister Heinz Sudhoff, „eine entsprechende Satzungsänderung steht nicht auf der Tagesordnung.“ Mithin könne auch nicht darüber abgestimmt werden. Selbst wenn ein Mitglied unter Punkt „Verschiedenes“ Diskussion und Abstimmung beantragte, könne das Thema zwar diskutiert aber eben nicht als Satzungsänderung beschlossen werden.

Sudhoff sieht der Versammlung am Sonntag „ganz gelassen entgegen. Man werde sich voll auf die Organisation des Bundesköniginnentages besinnen. „Da fällt für jeden eine ganze Menge an praktischer Arbeit an.“ Und danach könne er sich vorstellen, dass die Frauenfrage „in ein oder zwei Jahren wieder thematisiert“ wird.



**Versprechen Spannung und gute Unterhaltung:** Musiker Raphael Röchter, Autor Volker Backes, Claudia Sauaf-Harmuth und Gabriele Fröhler vom Castalia-Literatur-Centor Bielefeld sowie die Vorsitzende des Heimatvereins Verl, Regina Bogdanow (v.l.), organisieren und gestalten den „Tatort OWL“, eine Lesung mit Musik am 11. Februar im Heimathaus Verl.

FOTO: HUBERTUS EBBESMEYER

## Mord in der Provinz

Der Heimatverein lädt zum „Tatort OWL“ ein / Spannende Entdeckungen mit Lesungen und Musik

VON HUBERTUS EBBESMEYER

■ **Verl.** „Die Ostwestfalen haben eine ureigene Art, sich störender Mitbürger zu entledigen.“ Das soll einst die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff gesagt haben. Was dem jeweils vorausgegangen ist, was sich die Übeltäter haben zu Schulden kommen lassen und wie man sie bestraft hat – darüber hat man dereinst wie auch heute viel sinniert. Auch Literaten. Welche Ergebnisse dabei herauskommen können, erfahren Interessierte am Samstag, 11. Februar, um 19.30 Uhr im Rahmen einer Veranstaltung des Heimatvereins im Heimathaus.

„Tatort OWL“ lautet das Motto des Abends. Worum geht es? „Verbrecherische Machenschaften von Ostwestfalen und Lippern hat es im späten Mittelalter ebenso gegeben wie in der nicht weniger kriminellen Gegenwart“, wissen Regina Bogdanow vom Heimatverein und die Vertreter des Castalia-Literatur-Centors Bielefeld, Claudia El-Sauaf-Harmuth und Gabriele Fröhler.



**Autor und Saxophonist: Hans-Jörg Kühne.** FOTO: NW



**Liest über kriminellen Kleriker: Bernd Schlipköther.** FOTO: NW

Beides jedenfalls soll aus unterschiedlichen Positionen lesend beleuchtet werden. So erwartet die Besucher unter anderem eine auf historischen Fakten beruhende Schilderung der Untaten eines Vorstehers des Mindener Domkapitels im 14. Jahrhundert. In einer zweiten Kurzlesung sollen Zusammenhänge zwischen kulinarischen Genüssen, Ausschweifungen und Mord in der Provinz aufgezeigt werden, während es im abschließenden Lesebeitrag um mystisch-satirische Betrachtungen des Themas geht.

Es sind gleich drei Bielefelder Autoren, die sich dem „Tatorts OWL“ widmen. Da ist zunächst Bernd Schlipköther. Er kümmert sich um den kriminellen Kleriker im Minden des 14. Jahrhunderts. „Diese Geschichte ist vollkommen durchrecherchiert, sie beruht in der Tat auf Fakten“, so die Veranstalter.

Um „Wahrheit, wie ich sie erlebe“, dreht sich alles in der auf das Wesentliche verdichteten Lesung von Volker Backes. „Dabei kommt auch jemand zu Tode“, verrät der Autor. „Und doch ist es kein echter Krimi.“

Jeder der drei Autoren liest rund 20 Minuten aus seinen Werken, erläutert Claudia El-Sauaf-Harmuth. Was verbindet die Literaten untereinander? „Jedenfalls mehr als bloß der ähnliche Haaransatz“, witzelt Volker Backes. Vielmehr sei es die Liebe zur Sprache und zum gedruckten Wort, um ihre jeweils eigenen Geschichten zu erzählen.

Zwischen den Wortbeiträgen sollen Musikstücke erklingen. Für diesen Part zeichnen der Saxophonist und Autor Hans-Jörg Kühne sowie der junge Verler Pianist Raphael Röchter verantwortlich. Der 18-jährige Schüler, der sich an Kontrabass, E-Bass und Gitarre musizierend bewegt, wird am Flügel sitzen und Hans-Jörg Kühne neben Kompositionen auch improvisierend die Bälle zuspitzen, mit ihm in einen musikalischen Dialog treten. „Das wird in die Richtung Jazz und Blues“ gehen, sagt Röchter. Der Kontakt zum Castalia-Literatur-Centor war durch seine Mutter, die Verler Lyrikerin Franziska Röchter zu-

stande gekommen.

In jedem Fall wird es während der Veranstaltung „Tatort OWL“ manch spannende Entdeckung geben, literarisch wie musikalisch. Der Eintritt hierzu ist frei, eine kleine Spende erwünscht, so Regina Bogdanow vom Heimatverein.

Anzeige



Gut beraten – schnell getilgt!  
Jetzt 2,89% p. a.

So könnte Ihre Baufinanzierung oder Anschlussfinanzierung als Volltilger aussehen\*:

Nettodarlehensbetrag:	50.000,00 Euro
Anfängliche Tilgung:	8,64 % p. a.
Gebundener Sollzinssatz:	2,89 % p. a.
Darlehenslaufzeit:	10 Jahre
Monatliche Rate:	480,24 Euro
Effektiver Jahreszins:	2,93 % p. a.

Wir beraten Sie gern in unserem ImmobilienCenter. Vereinbaren Sie einen Termin unter Telefon 05242 / 599-376 oder Email: immo@kskd.de.

**Kreissparkasse Wiedenbrück**

\*Stand für das repräsentative Beispiel: 07.01.2012; ab 50.000,00 Euro Darlehenssumme; Zinssatz über die komplette Laufzeit gebunden; keine Bearbeitungsgebühr; Absicherung bis max. 80 % des Beleihungswertes. Zusätzlich fallen noch Kosten im Zusammenhang mit der Sicherheitenstellung an (z. B. Notarkosten, Kosten für das Grundbuchamt) sowie Gebäudeversicherung.